

PÖSSEM AKTUELL
8/96
BÜRGERVEREIN

20.12.96

LIEBE WERTHOVENER BÜRGERINNEN UND BÜRGER,

Das Jahr nähert sich dem Ende, und da ist es guter Brauch zurückzuschauen. Die erste Seite steht hierfür selbstverständlich dem würdigsten Personenkreis unseres Dorfes, also dem Seniorenkreis, zur Verfügung.

Höhepunkt war das 25jährige Bestehen des Seniorenkreises im Juni. Das Fest begann mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Kapelle. Danach wurde im „Pössemer Treff“ gefeiert. Der Wachtberger Kinderchor, geleitet von Herrn Meurer, erfreute mit fröhlichen Liedern die Senioren. Der Bürgermeister, der Vorsitzende des Ortsausschusses, Vertreter des Bürgervereins sowie die beiden Pfarrer machten ihre Aufwartung und es wurden viele gute Wünsche für die Zukunft ausgesprochen. Um dieses Fest herum gruppierten sich die monatlichen Treffen jeden ersten Mittwoch im Monat. Im Oktober und November waren wir im Behindertenheim zu Gast, da der „Treff“ z.Zt. von den Kleinsten des Dorfes bevölkert wird. Zum festlichen Adventskaffee waren wir Gast im Saal des Bürgervereins. Herzlichen Dank beiden Gastgeber!

In diesem Jahr verstarben aus unserem Kreis Frau Witt, Frau Kläser und Frau Willms; Frau Willms hat viele Jahre als Mitarbeiterin ihre schöpferischen Ideen in die Arbeit eingebracht. Die schwere Erkrankung und der frühe Tod hat uns alle sehr betroffen gemacht.

Jeder Rückblick endet mit einer Vorschau und so möchte ich hier unsere nächste Aktivität ankündigen. Am 08.01.1997 werden wir die Orchideenschau in Grafschaft besichtigen. Abfahrt ist um 9.00 Uhr am „Pössemer Treff“

Gäste sind, wie immer, herzlich willkommen.

(auch kartenspielende Ehemänner zählen zu den Gästen. Anmerkung der Redaktion)

Der Seniorenkreis wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest und Gottes Segen im neuen Jahr.

Maria Schreyer

Karnevals-Session-Eröffnung 1996/97

Es regnet und es ist der 11.11.96. Trotz allem Regen fahren „4 jecke Pössemer Karnevals-frauen“ zur Sessionseröffnung 1996/97 nach Köln.

Jeder nahm seine Laterne (in Form einer Flasche) und bestieg in Mehl dem Zug. Nach unendlich langer Zugfahrt wurde man in Köln schon mit Trommelwirbel begrüßt. Zuerst besorgten wir uns mal feste Verpflegung und dann ging es zum „Alter Markt“. Bei strömendem Regen und bester Laune warteten „Die Vier“ auf Donnerschlag, 11.11., 11.11 Uhr. Mit großem Erstaunen stellten wir fest, es waren sogar vier Kameras aufgebaut: drei von Funk und Fernsehen und eine vom Arbeitsamt (zur besseren Kontrolle der Blaumacher).

Das alte Dreigestirn verabschiedete sich und das neue Dreigestirn wurde vorgestellt. Es regnete immer noch und wir waren mittlerweile klitschnaß, doch unsere Stimmung stieg unaufhörlich. Die nach Aschermittwoch 1996 eingefrorene Marie-Luise Nikuta, stand wie bekannt im adretten blauen Kostüm, frisch aufgetaut und ohne Gefrierbrand auf der Bühne und sang das neue Mottolied. Dann ging es Schlag auf Schlag. Alle bekannten Gruppen aus dem kölschen Karneval präsentierten alte und neue Lieder und wir sangen und schunkelten fleißig mit. Punkt 14.40 Uhr, oh Wunder, ging die Sonne auf, die von den Bläck Föös auch direkt musikalisch begrüßt wurde: „Wenn de Sonn`schön sching, widd ed Wedder wedde wärm“. Gegen 15.00 Uhr war die Veranstaltung auf dem Alter Markt beendet und dennoch zog es uns nicht nach Hause, sondern hinein in den Trubel der Altstadt. Den Abschluß machten wir beim „Früh“. Bei einem zusehends freundlicher werdenden Köbes verharren wir bis zum Ende. Trotzdem es schon wieder regnete, fanden wir den Weg zum Bahnhof. Unser (feucht), naß, fröhlicher Tag fand sein Ende im trockenen Zug, wo wir dann doch alle der Meinung waren:

Es war schön!!

Renate Klein

Auch das Werthhovener Karnevalsgremium hat wieder seine Arbeit aufgenommen. Es besteht aus Vertretern der ortsansässigen Vereine und Gruppierungen, nämlich dem Bürgerverein, der Gymnastikgruppe, der Hobbymanufaktur, der Holdergruppe und den Möhnen. Die ersten Kontakte, Verhandlungen und Verträge wurden bereits getätigt.

Eine Abordnung des Gremiums nahm am 09.11.96 an der Prinzenproklamation der Rheinhöhenfunken Oedingen teil. Saß man doch zuerst mit etwas zwiespältigen Gefühlen im prächtig geschmückten „Oedinger Gürzenich“ (hatten wir doch gerade erst den Martinszug in Werthhoven mitgemacht), so sprang der rheinisch, karnevalistische Frohsinn schnell über. Ein Kompliment für den gelungenen Auftakt an die Rheinhöhenfunken und die Oedinger Karnevalsfreunde die unseren „Pössemer Karneval“ schon seit Jahren mit vielen Gruppen unterstützen.

Der Pössemer Karneval wird gefeiert an Weiberfastnacht, den 06.02.97. Der Umzug findet wie immer am Karnevalssamstag, den 08.02.97 statt. Alle die Lust haben im Karneval aktiv mitzumachen, sind schon jetzt aufgerufen sich bei Renate Klein, Norbert Kläser oder Heinz Luhmer anzumelden.

Alle Karnevalisten des Bürgervereins treffen sich am 27.12.96 im Clubraum des Pössemer Treff´s. Wer diesen Termin nicht wahrnehmen kann, oder nicht im Verein ist aber dennoch seine karnevalistischen Talente einsetzen will, meldet sich bitte bei

Alwin Duch. ☎ 344324

Der Clubraum hat auch über Weihnachten und Neujahr jeden Freitag ab 20.00 Uhr geöffnet



6. Oldie Night

in Werthhoven

am 18.01.97 im Bürgersaal ab 19.30 Uhr

Beat Back

*Die Liveband mit dem Revival Sound
aus den 60er und 70er Jahren*

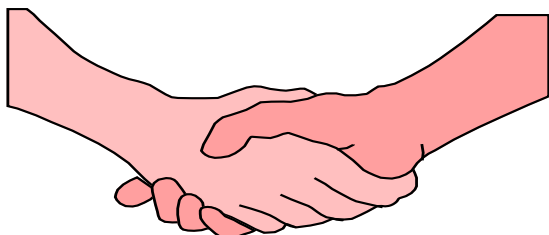
Rätselredaktion „Pössem Aktuell“

In der Ausgabe 7/96 forderten wir unsere jüngeren Leser auf ein schönes Bild rund um das diesjährige Martinsfest zu malen. Wir erhielten sieben liebevoll gemalte Bilder mit sehr viel verschiedenen Motiven und Kunsttechniken. Das Alter der jungen Künstler reicht von 6 bis 10 Jahre. So war eine spezielle Prämierung unter den gegebenen Umständen nicht möglich. Für uns war jedes Bild supertoll und so gibt es diesmal sieben erste Sieger:

**Stephanie und Matthias Kläser, Monika Simon, Kristina Duch,
Eva Mechtenberg, Sven Miesen und Pia Jungbluth.**

Ihr erhaltet von der Jury alle einen 3er Set mit lustigen Flummis für den Ballspaß drinnen und draußen. Eure Preise könnt ihr in den nächsten Tagen bei mir, Am Feldpütz 6a, abholen.

Herzlichen Glückwunsch



***Der Bürgerverein gratuliert
sehr herzlich***

Hannelore und Alfons Kläser zur Geburt
Ihres **Sohnes Stefan**



(Vor-) Weihnachtliches rund um den BüV und Werthhoven

Unseren gemeinsamen (vor-)weihnachtlichen Bummel durch Werthhoven möchte ich mit einem Rückblick auf das St. Martins Fest beginnen. Am 9.11.96 trafen sich die gut gegen Kälte geschützten starken Männer des Dorfes, um Holz für das Feuer zu schleifen. Die „alten Hasen“ arbeiteten gewohnt routiniert. So hatten wir bis Mittag mit Hilfe der von den Landwirten zur Verfügung gestellten Traktoren und Anhängern, die Werthhovener Gärten gründlichst vom Schnittholz befreit und ein riesiges Feuer aufgeschichtet. Ich glaube diese

Serviceleistung des Vereins an die Gartenbesitzer kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Ansonsten müßten die Äste teuer entsorgt oder zumindestens klein gebündelt für die Braune Tonne bereitgelegt werden; von Wurzeln aller Größe einmal ganz zu schweigen.

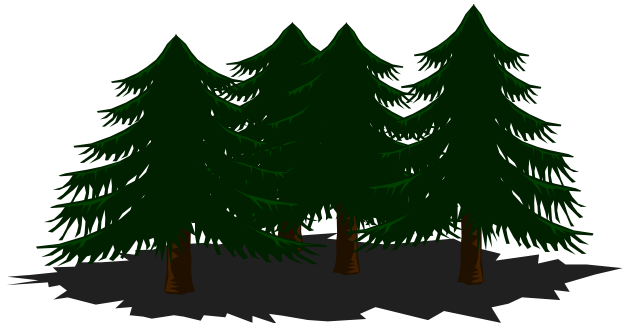
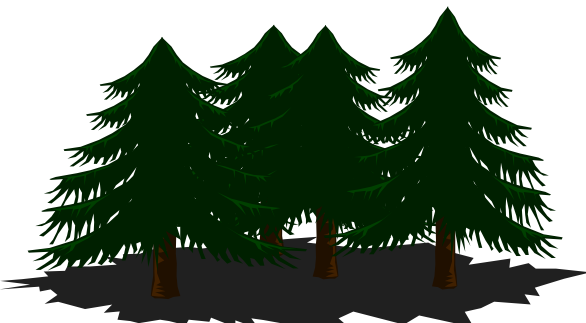
Die Damen servierten uns dann eine zünftige Mahlzeit mit Brötchen, Wurstknackern, Käse und heißem Kaffee und alternativ oder ergänzend dazu: Bier und Birnenschnaps. Schade fanden wir alle nur, daß sich bei dieser vergnüglichen Holzaktion so wenig Väter von kleineren Kindern zu uns gesellten, denn St. Martin ist schließlich ein Fest für unsere Kinder. Das freundliche Wetter hielt sich auch während des St. Martinzuges. Glück gehabt, denn es war der einzige schöne Tag während einer schmutzigen Regenwoche.

Erstmalig hat auch der Kindergarten in Werthhoven, unter der Leitung von Frau Kluth und die Klasse 1d der Grundschule Berkum mit ihrer Lehrerin Frau Dahm, am St. Martinszug teilgenommen. Es war für die Kinder ein Erlebnis mit ihren selbstgebastelten Laternen singend durch die Straßen zu ziehen. Am darauffolgenden Dienstag waren die Kindergartenkinder dann bei ihren Eltern schnörzen, um mit den gesammelten Süßigkeiten und der mit Hilfe der Erzieherin ein Hexenhaus herzustellen.

Die liebevoll geschmückten Häuser entlang des Zugweges gaben zusammen mit dem Bengener Tambourcorps unserem langjährigen St. Martin, Detlev Miesen, ein passendes Geleit zum Feuer. Zurück im Bürgersaal, verteilte er mit seinen Helfern an alle Kinder Stuten und eine Tafel Schokolade. Leider hat die Gemeinde die finanziellen Zuschüsse schon wieder abgesenkt, so daß der Bürgerverein auch hier in die Bresche springen muß, aber was soll's. Die glücklichen Kindergesichter entschädigen dafür mehr als genug.

Wo Licht die Dunkelheit erhellt, gibt es auch Schatten und dort wo Glück strahlt, ist die Trauer nicht fern. So wurde eine Familie aus dem Vogelsang durch einen tragischen Autounfall jäh auseinandergerissen. Der Vorsitzende schilderte kurz die Situation und initiierte spontan eine kleine Spendenaktion im Saal. Die gesammelten 700,--DM wurden vom Bürgerverein auf 1200,--DM aufgestockt. Ich darf mich hier bei allen herzlich bedanken, die mitgeholfen haben wenigstens die finanzielle Not der Familie ein wenig zu mildern.

Die anschließende große Martinsverlosung ließ nichts zu wünschen übrig. Die ausgesprochene Vielseitigkeit der Gewinne erstreckte sich von frischem Gemüse und Äpfeln über Kinderspiele, Küchengegenstände, Blumen, Reisetaschen usw. hin zu den traditionellen Festtagsbraten mit Enten, Gänsen und Puten. Ein herzliches Dankeschön richte ich hiermit an alle, die durch Sach- und Geldspenden oder durch den Kauf von Losen die Ausrichtung eines Martinzuges in unserem kleinen Dorf erst ermöglichen.



Alle Jahre wieder

verwandelte sich der Pössemer Treff kurz vor Beginn der Adventszeit in eine Weihnachtsbäckerei. Fleißige Hände der Jugendgruppenkinder kneteten Teig, stachen Plätzchen aus und verzierten die Kekse mit Hingabe. Mit hochroten Köpfen füllten die Kinder ein Blech nach dem anderen und die Betreuer hatten Mühe mit dem Backen nachzukommen. Weihnachtlicher Plätzchenduft zog durch den ganzen Treff. Natürlich wurde auch genascht, denn man mußte ja probieren was man so zustande gebracht hatte.

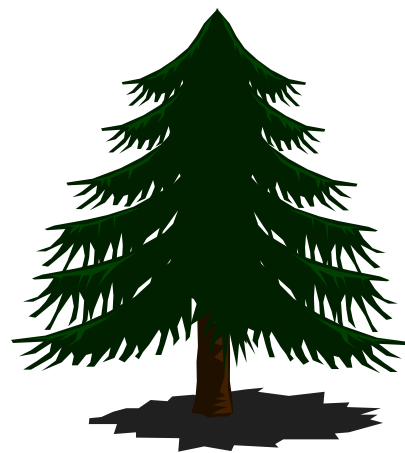
Am Donnerstag, den 28.11. ließ man sich dann bei der alljährlichen Weihnachtsfeier das Selbstgebackene erst richtig schmecken. Um das Warten auf den Nikolaus zu verkürzen trugen die Kinder Gedichte vor und sangen Weihnachtslieder. Nachdem man aufmerksam einer Weihnachtsgeschichte zugehört hatte, klopfte dann tatsächlich der Nikolaus in Begleitung von Hans Muff an die Türe. Er fand für jedes Kind ein paar nette oder auch kritische Worte und ließ auch die Betreuer nicht aus, die er übers Jahr hoch droben vom Himmel wohl sehr gut beobachtet hatte. Der Nikolaus hatte auch wieder einen wohlgefüllten Sack mitgebracht und überreichte jedem Kind etwas Selbstgebasteltes der Betreuerinnen. In diesem Jahr gab es eine Pinnwand aus Kork, versehen mit einem Foto der Kinder und einen Abreißkalender für 1997. Am selben Abend fand dann das traditionelle Raclettessen der Betreuer statt. In gemütlicher Runde verbrachte man am reichlich gedeckten Tisch ein paar frohe Stunden und draußen schneite es tatsächlich, was unseren vorweihnachtlichen Abend abrundete.

Pünktlich zum 1. Advent schmückten wir wieder den von der Gemeinde aufgestellten Weihnachtsbaum vor der Kapelle mit selbstgebastelten Päckchen und Glocken. Selbst einsetzender Regen ließ uns nicht davon abhalten die Arbeit mit ein paar Weihnachtsliedern zu beschließen.

Am 4. Dezember war der Bürgerverein im Saal Gastgeber für den jährlichen festlichen Adventskaffee des Seniorenkreises.

Auch der Kindergarten hat in diesem Jahr bei der Weihnachtsfeier der Senioren mitgewirkt. Den Wortgottesdienst haben sie mit Liedern, Fürbitten und einer Lichtermeditation untermalt. Anschließend waren sie zu Plätzchen und Limonade in den Dorfsaal eingeladen. Spontan bedankten sie sich bei den Senioren mit Nikolausliedern und einem Tanz und möchten sich im nächsten Jahr gerne wieder daran beteiligen. Die Kinder fragen schon jetzt hin und wieder wann sie wieder mit den älteren Leuten singen dürfen.

Am 6. Dezember war für die Kindergartenkinder auch ein besonderer Tag. Man traf sich um 16.00 Uhr mit Eltern und Geschwistern auf dem Parkplatz am Sportplatz Berkum, um im Wald den Nikolaus zu suchen. Die Kinder brachten Laternen und Taschenlampen mit und es lag schon etwas spannendes, aufregendes in der Luft. Manche konnten es kaum erwarten und liefen singend vorweg. Doch vorerst war kein Nikolaus zu sehen. Wir kamen zum Teich, und fanden dort einen Tisch mit Geschenken und Wecken; doch wo war der Nikolaus? Suchend schauten sich alle um und es wurde ganz still. Ein Kind meinte: Dem Nikolaus hat es zu lange gedauert, der ist bestimmt wieder gegangen. Frau Kluth forderte sie auf ein Lied zu singen und vielleicht den Weg weiter hinunter zu gehen. Schleppend gingen sie vorwärts, schauten singend aber nach allen Seiten. Plötzlich entdeckte einer etwas rotes zwischen den Bäumen und rief: „Da kommt er“, und alle Kinder liefen ihm entgegen. Der Nikolaus war freudig überrascht und ging sehr nett auf die Kinder ein. Gemeinsam wanderte man zum Teich zurück, wo der gedeckte Tisch stand. Hier sangen die Kinder dem heiligen Mann Lieder vor und einige wagten sogar ein Gedicht aufzusagen. Die ganz mutigen Kinder gingen mit ihm zum Baum und flüsterten ihm etwas ins Ohr. Später bei der Übergabe der von den Eltern und Kindern gebastelten Nikolaussäckchen war die Freude groß. Bei Kakao und Wecken für die Kinder und Glühwein für die Eltern klang unsere Nikolausfeier im dunklen Wald aus. Die Kinder fanden es erlebnisreich und erzählen noch oft von dieser Nikolauswanderung.



„In dulci jubilo“

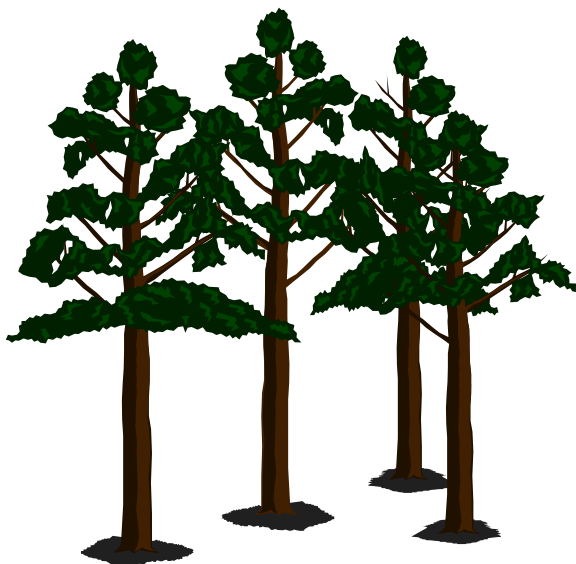
das heißt frei übersetzt: Weihnachtsfeier des Bürgervereins.

Am 14. Dezember erfüllten 80 Mitglieder des BüV's diese lateinischen Wörter mit Leben. Unter der Regie von Rita Parting haben nicht nur die Vorstandsmitglieder unseren Bürgersaal mit weihnachtlichem Schmuck versehen. Es funkelte festlich von den mit Liebe eingedeckten Tischen und die vielen Kerzen erhellten den Saal mit ihrem warmen Licht. Nach dem Sektempfang durften wir weihnachtlich klassische Musik genießen. Unter Leitung von Herrn Meurer musizierte das Wachtberger Jugendorchester zusammen mit dem Wachtberger Kinderchor. Die gezielt ausgesuchten Stücke und Lieder zeigten das breit gefächerte Repertoire der jungen Künstler auf. Der stürmische Beifall zeugte davon, daß der Geschmack des Publikums getroffen wurde.

Apropos Geschmack: Nach einer kurzen Begrüßung ließen sich alle am kalt warmen Buffett verwöhnen. Körperlich und musikalisch gestärkt, nutzte man anschließend den feierlichen Rahmen zu lustigen und ernsthaften Gesprächen.

Das von vielen Mitgliedern geäußerte Lob für diesen gelungenen Abend, gebe ich hier gerne an die Helfer weiter; nur schade daß gerade diese fleißigen Mitbürger am nächsten Morgen beim Aufräumen ziemlich alleine dastanden.

Als Vorsitzender des Bürgervereins möchte ich diese Ausgabe von „Pössem Aktuell“ nutzen, um allen Vorstandsmitgliedern für ihr oft zeitraubendes Engagement, den Ehepartnern für das entgegengebrachte Verständnis zu danken. Mein Dank gilt aber auch allen anderen (Nicht-) Mitgliedern für die geleistete Arbeit. Ich glaube, daß wir alle gemeinsam erfolgreiche Arbeit geleistet haben. In vielen Gesprächen mit Wachtbergern aus anderen Ortschaften, hört man immer wieder Erstaunen über die Vielzahl und Klasse der Veranstaltungen und Aktivitäten in „Pössem“. Der Bürgerverein zeichnet sich für einen Großteil dieser Aktivitäten seit vielen Jahren verantwortlich. Wir feiern im nächsten Jahr unser 25jähriges Jubiläum und ich bitte alle Werthhovener Bürger(innen) den Verein auch weiterhin tatkräftig zu unterstützen. Eine Mitgliedschaft im BüV ist nicht teuer und durch aktive Vereinsarbeit findet jeder schnell Kontakt im Dorf.



Der Vorstand wünscht allen Werthhovenern ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest, einen fröhlichen Jahreswechsel sowie ein gesundes und erfolgreiches 1997.

Für den Vorstand